XII. Jahresbericht

des

Königlichen Progymnasiums

zu

Schwetz a. W.

Ostern 1889.

Schwetz, 1889.
Gedruckt bei G. Büchner.

1889. Progr. No. 39.

Aus einem Referate zum Unterrichte in der lateinischen Stilistik.

I. Thesen zum Lateinunterrichte in IV. 1. Mittelpunkt desselben ist die Lektüre des Cornelius Nepos. 2. Von dessen vitae empfehlen sich besonders Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes und „mit einigen sprachlichen Änderungen“ Hannibal. 4. Erste Aufgabe ist es den Inhalt zu festem Eigentume der Klasse zu machen . . . . 5. In formaler Hinsicht wird die erste Einführung in die Schwierigkeiten der historischen Darstellung und die Verwertung des Sprachstoffs zur Bereicherung des Wortschatzes, der grammatischen und stilistischen Kenntnisse gefordert. 9. Schon in IV ist Belehrung über Unterschiede des lateinischen und des deutschen Satzbaus nicht zu vermeiden. 10. Wichtig ist die induktive Unterweisung über die Syntax des Verbums, vorzüglich die konjunktionalen Nebensätze (ut, cum, postquam), finale und consecutive Relativsätze, indirekte Frage, Infinitiv, Partizip, Gerundium; ähnlich wie es in III a für das Griechische an der Anabasislektüre geschieht (vgl. Lupus, Sprachgebrauch des Nepos S. 144 ff.) 14. Nach Massgabe der Lektüre werden die in VI und V erlernten synonymischen Unterschiede wiederholt und ihre Zahl vermehrt. Diejenigen stilistischen Eigentümlichkeiten, die schon in VI und V beachtet sind, werden an der Neposlektüre von neuem veranschaulicht und bei Gelegenheit ergänzt, neu hinzugenommen nur solche, für welche der Text genügende Anschauung bietet. Die der klassischen Sprache angehörenden Phrasen werden diktiert und erlernt. Indessen darf durch die Behandlung der Stilistik, zumal durch ihre Anwendung in den schriftlichen Arbeiten die feste Einübung der Kasuslehre und die Wiederholung der Formenlehre nicht beeinträchtigt werden. 16. . . . Der Sprachstoff der Lektüre muss auch den grammatischen Übungen zu Grunde gelegt werden, sowohl den mündlichen als den schriftlichen. 17. Das „Übungsbuch“ wird in der Grammatikstunde erst dann herangezogen, wenn der durch die Lektüre gebotene Stoff nicht ausreicht oder sich für die Einübung gewisser Regeln nicht geeignet erweist. 18. Die sogenannten Extemporalien . . . müssen inhaltlich und sprachlich auf der Lektüre fussen, nur die Anwendung solcher Phrasen, Regeln u. s. w. bringen, die im mündlichen Unterrichte bereits Eigentum der Klasse geworden sind (nicht solcher, die erst geübt werden), und leicht sein. 19. Von dem Pensum der Klasse ist jeder Lernstoff auszuschliessen, der nicht durch die Lektüre genügend anschaulich gemacht wird, z. B. die über das Elementare hinausgehenden Regeln der syntaxis convenientiae, piget, pudet u. s. w., interest —; . . .

II. Vorbemerkungen zu den Vorschlägen für das Pensum der lateinischen Stilistik in IV. . . . . . Die angestellten Sammlungen, die sich auf den ganzen Sprachgebrauch des Nepos ausschliesslich des eigentlich Grammatischen erstreckten und durch Vergleich mit dem Buche von Lupus ergänzt wurden, zeigten eine Fülle sprachlicher Erscheinungen, die über die Fassungskraft der Quartaner nicht hinausgehen. „Damit aber der Schüler nicht durch die Menge zuströmender Begriffe verwirrt“ werde, hiess es eine Auswahl treffen. Deshalb wurden aus den Viten die oben genannten am meisten gelesenen herausgehoben . . . . Aber auch aus den übrig gebliebenen ist so wohl auf dem Gebiete der Synonymik als in der eigentlichen Stilistik vieles fortgelassen und nur das festgehalten, was an den früheren Unterricht sich anschliesst oder durch häufiges Vorkommen sich aufdrängt und dabei für das Verständnis der Lektüre und die Übersetzung unabweisbar ist, oder solches, das sich auch bei verhältnismässig seltenem Erscheinen besonders leicht einprägt. Ausserdem ist eine Wahl getroffen zwischen dem, was nur in der Lektüre, und dem, was auch in den grammatischen Übungen Verwendung finden soll. . . . . In der Synonymik von Meissner[2] sind humus, solum, fluvius, amnis, lux, dissimulare (auch bei Tegge), animal, belua, stella, sidus für IV angesetzt worden, während diese Wörter in den Viten des Nepos überhaupt nicht vorzukommen scheinen. Ob ius, fas; candidus, niger; videre, cernere schon

für V anzunehmen sind (Tegge), ist doch fraglich. Andrerseits wird man es nicht vermeiden können den Quartaner auf den Unterschied des Verbums impetrare von den übrigen Ausdrücken des Erlangens, Erreichens hinzuweisen, wenn die Worte ein Dutzend Mal aufstossen (bei T. III b; M. II). Ähnlich ist es mit potestas, potentia (T. III a); fortuna, felicitas (M. II); exercitus, copiae, acies; regnum, dominatio; tutus, certus, securus; simul, una; universi, singuli (bei T. und M. erst in III oder II); capere, sumere; adimere, eripere; accipere (bei T. und M. in II und I) . . . . . Für die bei Heynacher, „Lehrplan" in dem Beispiele Veneti, gens Galliae potentissima, „eine der . . . " enthaltene Regel wird man bei Nepos nur sehr wenige Beläge finden, auch nicht viele über die Stellung Paros insula opibus elata, obschon diese Worte als Musterbeispiel festgehalten werden mögen. Fundi fugarique (bei Heynacher S. 10) scheint bei Nepos sich nicht zu finden, und wenn es nur ein Muster für ähnliche Verbindungen synonymer Worte sein soll, so ist überhaupt dergleichen bei Nepos nicht zahlreich; wie sollte er auch dazu kommen? Dagegen ist teils für die Lektüre, teils auch für die grammatischen Übungen zu fordern der Ersatz deutscher Substantiva durch Sätze, der Gebrauch der Indefinita, Übersetzung von res, esse, hostibus pulsis urbem obsidione liberavimus wir haben geschlagen und . . . , die Stellung des auf das Vorhergehende zurückweisenden Wortes, sed cum, itaque cum u. a. . . . .

Quarta. 1. Synonymisches: ager, terra, campus. vis, vires, opes, potentia, potestas (V). dominatio, imperium, regnum. copiae, exercitus, manus, praesidium, acies. arma, tela. natio, gens u. s. w. (s. V). factum, res gestae. fortuna (V), felicitas. gradus, passus. statua, simulacrum. liberi, puer. crimen, nefas, scelus. sermo, oratio. patrius, paternus. bellicus, bellicosus. sacer, sanctus. tutus, certus, securus. nobilis, clarus, celeber (VI), honestus. universi, singuli. alii, ceteri. plures, complures, aliquot. plus, amplius, magis. palam, clam. simul, una. nunc, tum, adhuc. ita, tam, adeo. mittere, dimittere. premere, opprimere. uti, frui. sumere, capere; eripere, adimere; accipere. impetrare; nancisci, consequi, adipisci. iubere, curare, pati; declarare, dicere. experiri, comperire. simulare, simulatio. invenire, reperire; imminere, instare. debere. incolere, habitare; carere, indigere. 2. Phraseologisches. Miltiades: 1. regionem tenere, oraculum consulere, in (sub) potestatem redigere, cursum dirigere. 2. hostem, copias disicere, secum ducere, in agris collocare, res constituere, officia alicui praestare, imperium obtinere, praeter opinionem res cadit, urbem tradere. 3. Exercitum traicere, traducere, transportare. Scythis bellum inferre, pontem in flumine facere, sub sua potestate retinere, nulla spes salutis relinquitur, male rem gerere, a fortuna datam occasionem liberandae Graeciae dimittunt, pontem rescindere u. s. w. 3. Stilistisches. A. *Wortstellung.* pater familias, summa imperii, populi scitum, senatus consultum, magister equitum, aedilis plebis, praefectus equitum, more alicuius, alicuius opera, milia passuum. itaque cum, nam cum, nam quod, nam si, nam nisi, nam postquam, quare si, quo facto cum, Dareus autem cum. Stellung der pron. pers. und dem. Voranstellung einzelner Wörter, Satzteile zur Verbindung: cuius generis cum . ., his consulentibus Pythia praecepit, hoc oraculi responso . ., ibi brevi tempore . . . , eius pontis dum ipse abesset, custodes reliquit . . , ad hoc consilium cum plerique accederent. Genitiv zwischen Präposition und Kasus. B. *Substantiv und Adjektiv.* Substantivischer Gebrauch der Völkernamen in der Apposition und im Plural. Völkernamen statt des Ländernamens: ut Athenienses (Athen) Chersonesum colonos vellent mittere, sub potestatem redigere vellent Atheniensium (Athens) — (vgl. Quinta) — bellum Aegyptium K. mit Äg. Lateinische Konkreta bei Zeitbestimmungen, Angabe von Ämtern a puero, me duce, ante se imperatorem. Vielfache Bedeutung von res: Unternehmung, Grund, Vorhaben, Plan, Lage, Angelegenheit, Beziehung, Mittel (ne cui rei parcat) Übelstand, Bedenken (utrique rei occurram), Partei, Sache, Absicht, Massregel, nulla in re in nichts u. s. w. Ersatz des deutschen Substantivs durch Partic. coni.: irridentes mit Hohn, consulentibus auf ihr Befragen, dicens mit der Erklärung, post P. bellum Athenasque devictas Sieg über Athen (Alc. 9,1 victis Atheniensibus nach der Niederlage Athens) oder durch abl. abs., der in anderen Fällen wieder durch Koordinierung aufzulösen ist, oder durch Gerund. Deutsches Substantiv durch 2 lateinische Substantiva zu übersetzen: pontis custodes, regnum Persarum, nocturno tempore, vincla publica u. s. w. Das deutsche Adj. ist im lat. Subst. (occasio günstige Gelegenheit, voluntas der freie Wille, litteras et nuntios misit schriftliche und mündliche Anfragen, acies offene Feldschlacht, in campo auf freiem Felde u. a.) oder im lat. gen. (abl.) enthalten: munera cuiusvis generis, fuit tanta liberalitate, corporis, animi, ingenii, omnium, legis, Eurybiades regi Lacedaemoniorum dem spartanischen König

E. Substantiviertes Neutrum der Adiectiva, abwechselnd mit res in den obliquen Kasus. Deutsches Adj. durch 2 lat. Worte zu übersetzen (laude, memoria dignus; veritatis diligens; belli peritus, imperitus u. a.) C. *Komparation.* Übersetzungen des Superlativ: überaus, ganz, höchst u. a. (schon in Quinta). omnium beim Superlativ. vir fortissimus der Tapfere, der Held. clarissimus der so berühmte. liberius „zu". hoc, eo, quo. D. *Numeralia.* unus ein einziger, nur einer, allein. E. *Pronomina.* Von den Stellen, in denen Nepos von dem regelmässigen Sprachgebrauch abweicht, ist abzusehen; dagegen sind die zahlreichen Stellen zu betonen, an denen die Nominative der pronomina personalia mit ego, tu, ille übersetzt sind. Gebrauch und Stellung der pron. poss. Gebrauch des pron. reflex. se enim domum (seine Heimat) Chersonesi habere, praeter opinionem (wider ihre Annahme) cursum direxit (s. Fahrt), cum amicior omnium libertati quam suae fuerit dominationi. Aus den vielen Stellen, in denen hic steht, sind die hervorzuheben, in denen die Beziehung auf den Redenden erkennbar ist (hoc volumine, huius libri, hodie, adhuc, und in denen es auf das Folgende hinweist, ille in der Bedeutung „damaliger, dortig" und überhaupt auf das Entferntere hindeutend (testula illa). talis-qualis; tantus-quantus (so — wie). Relative Anknüpfung (cuius generis cum magnus numerus esset). „Man" durch das Passiv übers. quisque, quisquam, ullus, ne quis, si quis, aliquis, quidam (möglichst auch im Schriftlichen zu verwenden, weil sehr wichtig und von Schülern besonders häufig verfehlt). F. *Adverbia und Konjunktionen.* Deutsches „nur" ausgelassen. (Phraseologisch zu lernen: sine negotio mühelos, publice auf Staatskosten, fretus im Vertrauen). plurimi meist, grösstenteils, primus, a, um zuerst, totus gänzlich u. a. neque enim, neque tamen, neque quisquam, neque ullus (siehe Quinta), non minusquam. non solum-sed etiam. cum-tum. non tam-quam. G. *Verbum.* Übersetzung des acc. c. inf., der Sätze mit qui, ut, ne, quominus u. s. w. durch Infinitive oder Konjunktive (ohne Konjunktionen) — Bedeutungen von esse! (es giebt — mit gen. u. abl. qual., gen. part. contentio est herrscht — auxilio fuit brachte H. — leben — sich befinden u. s. w. —. Von phraseologischen Verben: lassen (extulit, pontem fecit). H. *Präpositionen.* Verbindung mit Verben dimicare, pugnare cum, de; collocare in agris, abhorrere a, accedere ad, petere a, desperare de, deterrere a — confligere cum, comparare cum, constare ex, defendere a — contendere cum, de — vergere ad — pertinere ad, consumere in re, avocare a, conferre ad, inscribere in re — deficere a, differre a — stare cum, congredi cum — dissidere a. captus, impulsus, ductus u. ä. Partizipien für deutsche Präpositionen. — bello, in bello, bello Corcyraeo, proelio, in proelio — apud von dem Bereiche, in welchem etwas Geltung hat; pro quo pecuniam solvere, pro se accipere, pro quo dicere; ex pacto, foedere, senatus consulto; de bei verbis sent. u. decl.; ad vom Zwecke; propter und causa. Einzelheiten, wie sub radicibus montis, praeter ceteros, praeter opinionem, magna cum (unter) offensione u. a. phraseologisch zu lernen. J. *Satzbau.* Auflösung des lateinischen Partizip durch Koordination (und, aber). — Wiederholung der Pensen von VI u. V. —

In der Regel nur für die Lektüre zu beachten: Lat. Partizipien oder Relativsätze für deutsche Substantiva: qui tum Lemnum incolebant die damaligen Bewohner von Lemnos, nullis defendentibus ohne Verteidiger, repugnantes Gegner. Ersatz deutscher Substantiva durch lat. Adiectiva (dignitas regia, arma pedestria, odium paternum). Deutsches Substantiv liegt im lat. Verb. (bene sperare g. Hoffnungen setzen, multa polliceri viele Versprechungen machen) oder im lat. Pron. (Ziel, Mittel, Behauptung u. ä.) oder Infinitiv (Böotios vicisse der Sieg der Böoter, confirmari Befestigung) oder in Relativ-, indir. Frage- oder konjunktionalen Nebensätzen qui aderant, qui defecerunt, id quod petivit Wunsch, Ziel, ne res conficeretur obstitit (der Ausführung widersetzte er sich). esse cum dativo: saluti heilsam, magnae laudi ruhmvoll, calamitati unheilvoll, oder durch Passiva — ipse = er, im Gegensatze — „sich" durch das Passiv übersetzt — idem = auch u. ä. — deutsches Adverb durch lateinisches Substantiv (und Adjektiv) (brevi tempore bald, schnell. multis locis vielfach, litteris brieflich, summa fide, dolo) und umgekehrt (liberrime mit grösstem Freimut); deutsches Adverb durch lat. Verb. übersetzt (gewöhnlich, unaufhörlich, wohl, bekanntlich u. a.). Deutsche Adverbia ausgelassen (nämlich, noch, wirklich) — Lösung lateinischer Perioden. — Pensa der VI u. V, aus dem Programm 1887 wiederholt:

Quinta. Wiederholung des Pensums der Sexta. Ausserdem I. Synonymisches. 1. res publica und civitas. 2. oppidum, urbs, caput. 3. populus, gens, vulgus, plebs. 4. potestas, potentia. 5. finis, fines. 6. vir, homo. 7. via, iter. 8. fortuna, fortunae. 9. aetas, senectus, antiquitas. 10. murus, moenia. 11. mors, nex. 12. iuvenis, senex, maior natu, maiores.

13. novus, recens, antiquus, vetus. 14. alienus, externus. 15. publicus, privatus. 16. Lacedaemonius, Spartiates. 17. ardere, incendere. 18. vivere, esse. II. Phraseologisches. operam dare ut, bellum alicui parare, victoriam reportare a, inter omnes constat, tantam virtutem praestare, se praestare, fidem servare, agros longe lateque vastare. — gratiam debere, eloquentiae laude florere, orationem habere, optime de republica mereri, bellum, periculum imminet, castra movere, impetum sustinere, multum valere. — victoriam adipisci, gratias agere, in potestatem alicuius redigere, arma, consilium capere, detrimentum accipere, se recipere, vita decedere, oraculum consulere, memoriae prodere, murum ducere, impetum in hostem, pacem, pontem in flumine facere, exercitui aliquem praeficere, bellum gerere cum, tela, in catenas conicere, terrorem alicui inicere, tela mittere, proelium committere, auxilium ab aliquo petere, navis appellitur, pontem rescindere, mortem sibi consciscere, aciem instruere, terga vertere, hostes in fugam vertere. — ex urbe exire, consilium, pacem inire, castra munire, regno potiri. — bellum, iniuriam inferre, laudibus efferre, nuntium afferre, se conferre; rei publicae praeesse. — III. Grammatisch-Stilistisches. A. *Zur Wortstellung:* clara illa victoria; omnes copiae, bestiae quaedam, civis quidam Atheniensis; suae quisque fortunae faber est, sua manu, sua sponte; Imperator Nero, mons Vesuvius, mons Cevenna, flumen Rhodanus, Philippus, rex Macedonum; inquit imperator; qui cum . . . vidisset; Artaxerxes cum . . . constituisset, ... praefecit; autem, vero, igitur, quoque, enim, ne-quidem, Stellung des Infinitivs und Acc. c. infin. und der Negation (non potuit dicere, obsidere non ausi sunt); res publica, res familiaris, tribunus plebis, magister equitum, terra marique, ferro ignique; mecum; tenus, versus, causa. B. *Substantiv und Adjektiv:* Aristides Atheniensis aus Athen! ut Athenienses (an Athen) ulciscerentur; proelium Marathonium (bei Marathon); res futurae Zukunft, studium pugnandi Kampfeseifer, bellum Persarum Perserkrieg, virtus belli; bellum triginta annorum, castra hostium (feindliches Lager); in medio pectore, in summo lacu, prima nocte, primo vere; fugientes auf der Flucht, moriens im Sterben, Cicerone consule, Pausania duce, Tiberio imperante, omnibus bonis amissis u. a. substantivisch übersetzt; magnae copiae, magna pecunia. C. *Komparation:* rarissime sehr selten, innocentissimus ganz unschuldig; multo minor, multo, paulo post, etiam doctior, longe bellicosissimus, quam celerrime. D. *Numeralia:* trina castra. E. *Pronomina:* nemo prudens; sein, ihr eius, eorum, earum; direkte Reflexivität einschliesslich des Gebrauchs beim Acc. c. inf.; neque quisquam, neque ullus; quilibet; omnes jeder. F. *Adverbia und Konjunktionen:* primum, deinde, tum, denique; als: cum, quam, Cicero als Konsul; neque. G. *Verba:* eamus; nach Möglichkeit wechselnde Übersetzung des Acc. c. Inf.. H. *Präpositionen:* Übersetzungen des lateinischen Genitiv durch Präpositionen: angustiae Thermopylarum, bellum Helvetiorum, rex Macedonum von Macedonien, odium Romanorum, potestas vitae necisque, quis vatum Graecorum, quis vestrum, sapientissimus omnium Graecorum; unus ex Romanis.

Sexta. I. Synonymisches: copia, copiae; ripa, litus (Quinta: ora); femina, uxor; animalia, ferae, bestiae; hostis, inimicus; populus, plebs; gravis, difficilis, levis, facilis; varius, diversus; clarus, celeber; expugnare (Quinta: obsidere, oppugnare, capere). II. Phraseologisches: in armis esse; parare bellum, dolorem, terrorem u. s. w. proelium renovare; bellum indicere, capitis damnare, magni aestimare; laudem tribuere; de imperio certare; veteres Romani; belli fortuna Kriegsglück; pacis condiciones Friedensbedingungen; ius belli Kriegsrecht. III. Grammatisch-Stilistisches: Stellung des Subjekts, Prädikats, der Objekte, ferner der Kopula; Est unus Deus. Stellung der Negation: Filias reginae vita agricolarum non delectat. Hostes superati non essent. Proelium Marathonium non Graecis perniciosum fuit, sed Persis. Magnum agmen militum Romanorum non parvum terrorem parat. Abweichungen von der grammatischen Wortstellung wie: Deum optimum maximum omnes boni homines amant. Maxima fuit clades gentis Helvetiorum. Stellung des attributiven Genetivs und Adjektivs nebst Abweichungen davon wie: Verae amicitiae sempiternae sunt. Probi cives regi fideles sunt u. ä. Grammatische Stellung der Apposition und die Abweichung Imperator Titus. Stellung und Auslassung des pron. poss., Stellung des pron. dem. Übersetzung des pron. personale. Bedeutung und Stellung von is derjenige, derselbe und der Unterschied von idem. Stellung und Gebrauch von et und que, etiam, sed „aber“ und „sondern“. „So“ des Nachsatzes. „Sehr“ beim Adjektiv. Unus (im Gegensatz zum Artikel). Omnis beim Substantiv = jeder. „Kein“ durch non· Perf. historicum für deutsches Imperfekt.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Winter 1888/89.

<table>
<tr><th>Unterrichtsgegenstände.</th><th>Vorschule.</th><th>VI.</th><th>V.</th><th>IV.</th><th>IIIb.</th><th>IIIa.</th><th>II.</th><th>Summa.</th></tr>
<tr><td>Evang. Religion</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>12</td></tr>
<tr><td>Kath. Religion</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="3">2</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td>Deutsch</td><td>9</td><td>4</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>23</td></tr>
<tr><td>Latein</td><td>—</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>8</td><td>53</td></tr>
<tr><td>Griechisch</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>21</td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td>—</td><td>—</td><td>4</td><td>5</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>15</td></tr>
<tr><td>Geschichte</td><td>—</td><td>1</td><td>1</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>11</td></tr>
<tr><td>Geographie und Heimatskunde</td><td>1</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>1</td><td>1</td><td>—</td><td>9</td></tr>
<tr><td>Mathematik und Rechnen</td><td>5</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>27</td></tr>
<tr><td>Naturwissenschaft</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>10</td></tr>
<tr><td>Fakultative Fächer</td><td colspan="4">2 Polnisch</td><td>—</td><td>—</td><td>2 Hebr.</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Schreiben</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>7</td></tr>
<tr><td>Zeichnen</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="3">2</td><td>8</td></tr>
<tr><td>Singen</td><td>1</td><td colspan="2">2</td><td colspan="4">2</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Turnen</td><td>1</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>7</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>218</td></tr>
</table>

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1888/89.

<table>
<tr><th>Lehrer.</th><th>Vorschule.</th><th>VI.</th><th>V.</th><th>IV.</th><th>IIIb.</th><th>IIIa.</th><th>II.</th><th>Anzahl der Stunden.</th></tr>
<tr><td>Dr. Gronau, Rektor,
Ord. II.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Deutsch.
6 Latein.
7 Griech.</td><td>15</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Meyer, Oberlehrer,
Ord. IV.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">4 Math.
2 Naturw.</td><td>3 Math.</td><td>3 Math.</td><td rowspan="2">4 Math.
2 Naturw.</td><td rowspan="2">20</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Naturw.</td></tr>
<tr><td>Dr. Krüger,
Ord. IIIb.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>7 Griech.
2 Franz.</td><td>2 Deutsch.
2 Franz.
3 Gesch. u. Geogr.</td><td>2 Franz.
3 Gesch. u. Geogr.</td><td>21</td></tr>
<tr><td>Dr. Labahn, Ord. V.</td><td></td><td></td><td>9 Latein.</td><td>9 Latein.</td><td></td><td>2 Ovid.</td><td>2 Vergil.</td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Noch, Ord. VI.</td><td rowspan="2">2 Religion.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td colspan="3">2 Religion.</td><td rowspan="2">2 Hebr.</td><td rowspan="2">20</td></tr>
<tr><td>4 Deutsch.
3 Gesch. u. Geogr.</td><td>3 Gesch. u. Geogr.</td><td>2 Gesch.</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Meissner, Ord. IIIa.</td><td></td><td>9 Latein.</td><td></td><td></td><td></td><td>7 Latein.
7 Griech.</td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Dr. Stoewer.</td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3">4 Franz.</td><td rowspan="2">2 Religion.
5 Franz.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td rowspan="2">2 Religion.</td><td rowspan="3">22</td></tr>
<tr><td>3 Gesch. u. Geogr.</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Turnen.</td><td colspan="2">2 Turnen.</td></tr>
<tr><td>Dr. Brandes,
Schulamtskandidat.</td><td></td><td></td><td>2 Deutsch.</td><td>2 Deutsch.
2 Geogr.</td><td>2 Deutsch.
9 Latein.</td><td></td><td></td><td>17</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Knoff,
techn. Lehrer.</td><td rowspan="2">2 Religion.
1 Gesang.
1 Turnen.</td><td>2 Religion.
4 Rechnen.
2 Schreiben.</td><td>2 Religion.
4 Rechnen.
2 Naturw.
2 Schreiben.</td><td colspan="4" rowspan="2">2 Gesang.</td><td rowspan="2">28</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Gesang.
2 Turnen.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Szuchmielski,
Lehrer der Vorschule.</td><td>9 Deutsch.
5 Rechnen.
1 Heimatsk.
3 Schreiben.</td><td>2 Naturw.
2 Zeichnen.</td><td>2 Zeichnen.</td><td rowspan="2">2 Zeichnen.</td><td colspan="3" rowspan="2">2 Zeichnen.</td><td rowspan="2">28
und
2 Polnisch.</td></tr>
<tr><td colspan="3">2 Polnisch.</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>218</td></tr>
</table>

3. Lehrpensen.

Die ausführliche Angabe derselben findet sich im Programm des Jahres 1887.

In **Sekunda** wurde gelesen: Deutsch. Sommer: Balladen von Uhland, Goethe und Schiller, einige andere Gedichte Schillers. Goethe, Hermann und Dorothea. Privatim: Schiller, Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. — Winter: Schiller, Wallenstein. Lessing, Abhandlung über die Fabel (Auswahl). Privatim: Shakespeare, Julius Cäsar. — Latein. Sallust, Catilina. Cicero, in Catilinam I, III; de imperio Cn. Pompei. Vergil. Aen. IV, VI. — Griechisch. Xenophon, Hellenica I, II (Auswahl). Lysias XIII, X und VII. Homer, Od. XIII—XXIII (mit einigen Kürzungen). — Französisch. Mignet, histoire de la révolution française.

Deutsche Aufsätze: 1) a. Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm. b. Wer ist in Schillers Wilhelm Tell der Befreier des Volkes? 2) a. Die gelesenen Gedichte Uhlands sind nach den Worten des Dichters zu ordnen: Sie singen von Lenz und Liebe u. s. w. b. Odysseus am Ufer der Phorkysbucht. 3) Sühne Johannas in Schillers Jungfrau von Orleans. 4) a. Die Segnungen des Ackerbaues nach Schillers Gedicht „das eleusische Fest." b. Die Stimmung der Griechen bei der Abfahrt von Troja nach Schillers Gedicht „das Siegesfest." 5) Der sogenannte Feldherrnprozess vom Jahre 406 v. Ch. (Klassenarbeit). 6) Warum unterschreibt in Schillers Drama Maria Stuart die Königin Elisabeth das Todesurteil? 7) a. Der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea. b. Die Örtlichkeit in Goethes Hermann und Dorothea. 8) a. Hermann in Goethes Hermann und Dorothea. b. Welches waren die Ursachen für das Entstehen der Katilinarischen Verschwörung, und welcher Art waren die Mittel, durch die sie unterdrückt wurde? (Klassenarbeit). 9) Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, Die führen über Strom und Hügel. 10) a. Wodurch veranschaulicht uns Homer die Not des Odysseus und der Seinen? b. Was thut Questenberg im Lager Wallensteins? 11. Klassenarbeit. Inwiefern sind in Schillers Wallensteindichtung die Freunde des Feldherrn an seinem Untergange schuld?

Prüfungsarbeit. Mit welchem Rechte nennt Homer den Sänger θεῖος und ἐρίηρος?

Lateinische Aufsätze der Obersekunda: 1. Rosciorum Magni et Capitonis qualis fuerit audacia, narretur. 2. De proeliis ad Notium et ad Arginusas insulis commissis. 3) Catilinae coniuratio quo modo sit patefacta atque oppressa. 4. De Ciceronis virtutibus quas quidem legendo cognoverimus.

Mathematische Prüfungsaufgaben. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Höhe nach der Grundseite und den Transversalen nach den Schenkelseiten. 2. Die beiden Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks verhalten sich wie 3 : 4. Vergrössert man die kleinere um 15, die grössere um 6, so wird die Hypotenuse verdoppelt. Wie gross sind die Katheten? 3. Wie viel muss man jährlich zurücklegen, wenn man in 20 Jahren 25000 Mark ersparen will und das Ersparte am Ende jeden Jahres zu $3\frac{1}{2}$ % Zins auf Zins anlegt? 4. Vom Fusspunkt eines auf dem Abhang eines Berges stehenden Turms sei den Berg hinab eine Standlinie $BC = a$ gemessen. In C und im Halbierungspunkt von BC sind die Winkel zwischen den Visierlinien nach der Spitze des Turms und der Standlinie bezw. $= x$ und y gemessen. Wie hoch ist der Turm? $a = 39$ m; $x = 46^{\circ}\ 14'\ 20''$; $y = 61^{\circ}\ 39'\ 55''$.

Dispensationen vom evangelischen und katholischen Religionsunterrichte sind nicht vorgekommen.

Fakultativen jüdischen Religionsunterricht erteilte Herr Rabbiner Dr. *Nordheimer* unentgeltlich in einer Stunde wöchentlich für Sekunda und Tertia.

Über den technischen Unterricht s. S. 7. Vom Turnen war im Sommer kein, im Winter ein Schüler dispensiert. Am fakultativen Zeichenunterrichte nahmen im Sommer 8, im Winter 4 Schüler teil.

II. Verfügungen der Königlichen Behörden.

1888. Danzig, 22. März. Der Lehrplan für 1888/89 wird genehmigt.

23. März. Dem hiesigen Männerturnverein wird die beantragte Mitbenutzung der Turnhalle vorbehaltlich des jederzeitigen Widerrufs unter gewissen Bedingungen gestattet.

14. Mai. Der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten hat dem Progymnasium zur Beschaffung von Unterrichts- und Anschauungsmitteln einen ausserordentlichen Zuschuss von 500 Mark bewilligt.

8. Juni. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats wird der höheren Mädchenschule die Mitbenutzung der Turnhalle unter den von dem Unterzeichneten vorgeschlagenen Bedingungen gestattet.

22. Juni. Für weiland Se. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich soll am 30. Juni eine Gedächtnisfeier veranstaltet werden.

31. Juli. Berlin, 23. Juli. In sämtlichen Schulen der Monarchie sollen die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

15. November betr. die Mitbenutzung der Turnhalle durch die hiesige Präparandenanstalt.

24. Dezember. Die Ferien des Jahres 1889 werden derart bestimmt, dass der Unterricht schliesst bezhw. wieder beginnt zu Ostern am 10. und 25. April, zu Pfingsten 7. und 17. Juni, im Sommer 6. Juli und 5. August, im Herbst 28. September und 14. Oktober, zu Weihnacht 21. Dezember und 7. Januar. — Die Direktorenkonferenz wird am 12., 13. und 14. Juni in Danzig stattfinden.

1889. 24. Januar. Wegen Überfüllung des Forstfachs hat der Herr Minister für Landwirtschaft pp. sich veranlasst gesehen die Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Königlichen Forst-Verwaltungsdienst vom 1. August 1883 dahin abzuändern, dass der Vater oder Vormund des Eintretenden sich zu verpflichten hat, demselben die Mittel zum Unterhalt nicht mehr, wie bisher, „auf mindestens 7 Jahr", sondern „auf mindestens noch 12 Jahr" zu gewähren. — Gleichzeitig muss die Zahl der jährlich als Forstbeflissene Anzunehmenden auf ein bestimmtes Mass beschränkt und demgemäss ein Teil der Anwärter, welche die Bedingungen zum Eintritt in die Forstverwaltungslaufbahn erfüllen, gleichwohl zurückgewiesen werden.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 12. April.

Als am 15. Juni nachmittags gegen 2 Uhr die Trauerkunde von dem Tode unsers Kaisers Friedrich in die Anstalt gelangte, wurden die Schüler von dem neuen, schweren Verluste, der unser Königshaus und unser Vaterland betroffen hatte, durch den Unterzeichneten in Kenntnis gesetzt und nach einem Gebete entlassen. Am Tage der kaiserlichen Beisetzung, dem 18. Juni, fand in der Aula eine Trauerfeier statt; anknüpfend an Psalm 31, 6 sprach der Unterzeichnete von der Erlösung, die dem vielgeliebten, schwergeprüften Fürsten zu teil geworden ist, und der Ruhestätte, die er — ein königlicher Dulder neben dem andern — gefunden hat, von den unvergesslichen Thaten, die seinen Namen für alle Zeit neben den seines erhabenen Vaters stellen, und dem Heldentume, das er in seinen namenlosen Leiden fast mehr noch als in seinen Schlachten und Siegen bewährt hat; „wir ehren ihn am besten, wenn wir seine Güte, seinen Edelsinn und die Kraft seiner Ergebung in unauslöschlichem Andenken bewahren, und wenn wir die ihm dargebrachte Liebe in unwandelbarer Treue auf seinen Sohn, unsern Kaiser und König Wilhelm II., übertragen." — Bei den Gedenkfeiern für Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich hielt am 30. Juni Herr Dr. *Krüger*, am 18. Oktober und 9. März der Unterzeichnete, am 22. März Herr *Noch* den Vortrag.

Zu Michaelis schied Herr *Karehnke* von der Anstalt; gleichzeitig wurde Herr Dr. *Brandes* derselben zur unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend; doch erkrankten einige in den Sommerferien und mussten das ganze zweite Schulvierteljahr oder den grössten Theil desselben vom Unterrichte fernbleiben. In dem Lehrerkolleg wurden Vertretungen nötig 1. für die katholischen Herren an ihren Feiertagen, 2. für Herrn Dr. *Stöwer* am 29. August und Herrn Dr. *Brandes* am 21. Februar wegen notwendiger Reisen, 3. für Herrn *Karehnke* vom 5. bis 9. und und 11. bis 16. Juni wegen einer militärischen Übung, 4. für Herrn Oberlehrer *Meyer* vom 18. bis 23. Juni wegen Teilnahme an einer Schwurgerichtssitzung, 5. für Herrn Dr. *Labahn* am 12., 13., 15. Mai wegen Krankheit, 6. für Herrn Dr. *Krüger* am 17. September und 6. Februar und für den Unterzeichneten vom 17. bis 19. und am 21. Januar wegen Erkrankungen in der Familie.

Ausflüge der Schüler wurden am 7. Juni und 13. September unternommen.

Am 16. Mai gab die gemeinsame Deklamationsstunde zu einer kleinen Rückertfeier Ge-

legenheit. Das Sedanfest wurde durch deklamatorische und gesangliche Vorträge der Schüler gefeiert; die Gesänge wurden von mehreren Damen und Herren in liebenswürdigster Weise unterstützt.

Am 26. Januar fand die Schulfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. statt. Die Festrede hielt Herr Dr. *Labahn*; Schüler führten das von Herrn Dr. *Stöwer* und in dem gesanglichen Teile von Herrn *Knoff* eingeübte Festspiel „Rossbach" von Hans Meyer auf.

Die Entlassungsprüfung fand Mittwoch, 20. März, unter dem Vorsitze des Unterzeichneten statt; drei Obersekundanern wurde das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums zuerkannt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Progymnasium.								B. Vorschule.	A+B.
	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.		
1. Bestand am 1. Februar 1888	5	8	7	16	20	20	20	96	18	114
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1887/88	5	4	—	1	3	—	2	15	—	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	7	14	13	16	12	16	83	—	83*)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	—	1	2	23	25
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89	4	7	15	14	20	16	23	99	25	124
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	1	2	4	1	5
6. Abgang im Sommersemester	1	—	4	3	5	1	2	16	1	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1888/89	3	7	11	12	16	16	23	88	26	114
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang in Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889	3	7	11	12	15	16	23	87	26	113
12. Durchschnittsalter am 1. Februar	16,4	16,3	16	14,5	13,7	13,1	11,2		10,3	—

*) Von den 15 abgegangenen Schülern waren 9 in die höhere Klasse versetzt; die Zahl der Versetzten war also 9 + 83 = 92.

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	63	13	—	23	60	39	—	15	5	—	5	16	9	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	62	10	—	16	51	37	—	17	5	—	4	17	9	—
3. Am 1. Februar 1889	62	10	—	15	49	38	—	17	5	—	4	17	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 6, Michaelis 1888: kein Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1888: 2.

C. Abiturienten.

NB. * ist das Zeichen für die Befreiung von der mündlichen Prüfung.	Tag der Geburt.	Ort der Geburt.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Jahre auf dem Progymnasium.	Jahre in Sekunda.	
* Ernst Szerlinsky	2. Juli 1872	Kossowo, Kreis Schwetz.	ev.	Lehrer	Kossowo, Kreis Schwetz	7	2	wollen die Prima eines Gymnasiums besuchen.
Rudolf Meyer	7. Novbr. 1873	Schwetz	ev.	Kaufmann	Schwetz	8	2	
Max Technau	24. Juli 1871.	Schwetz	ev.	Bürgermeister	Schwetz	$10^1/_2$	2	

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek. Reidt, Aufgabensammlung. — Bergk, griech. Litt.-Gesch. 4. — Voigt, Leitfaden f. Geogr. — Wildenbruch, Unser Kaiser Wilhelm. — Hassenstein, Ludwig Uhland. — Merkbuch Altertümer aufzugraben. — Hofmann, Die Gross-Schmetterlinge Europas. — Dahlmann, Quellenkunde. — Launitz, Erläuterungen (6 Hefte). — Hölzel, Das alte Rom. — Hölzel, Athen. — Kirchhoff u. Supan, Tropenwald und Nilthal. — Langl, Erläuterungen zu: Bilder zur Geschichte. — Steinbrecht, Preussen zur Zeit der Landmeister. — Morayta, Alt-Egypten. — Verhandlungen der Dir.-Versamml. 25—30. — Wagener, Hauptschwierigkeiten der lat. Sprache. — Schweizer-Sidler, Gramm. der lat. Sprache. — Droysen, Heerwesen und Kriegführung der Griechen. — Eberhard-Lyon, Synon. Handwörterbuch. — Probebibel. — Mahrenholtz, Franz. Revolution. — v. Ranke, Weltgeschichte 9. — Cuno, Vorgeschichte Roms 2. — Ulbrich, Franz. Grammatik. — Martus, Astron. Geographie. — Meyer, Preuss. Festspiele. — Lupus, Sprachgebrauch des Nepos. — Schlichteisen, 12 Choräle (30 Exemplare). — Zeitschriften: Zeitschrift für G. W. — Zeitschrift für math. Unterricht. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Fleckeisens Jahrbücher. — Deutsche Litteratur-Zeitung.

b. Schülerbibliothek. Heinel, Geschichte Preussens bearb. von Laudien. — F. Schmidt, Deutsche Kriege. — L. Hahn, Wilhelm, der erste Kaiser des neuen deutschen Reiches. — Pierson, Geschichte Preussens. — Hölzel, Geographische Charakterbilder (Handausgabe.) — Lamb, Shakespeare-Erzählungen. — Hirt, Geographische Bildertafeln Bd. III. — v. Köppen, Helmut von Moltke.

c. Die übrigen Sammlungen. Eine Büste Kaiser Friedrichs III. — 17 v. d. Launitzsche Tafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. — 20 Bilder zur Geschichte von Ed. Hölzel. 3 geographische Charakterbilder von Ed. Hölzel. — 16 Holzmodelle, 6 Blätter aus Papier mâché und „H. Dolmetsch, der Ornamentenschatz. Ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen“ für den Zeichenunterricht. — Eine Sammlung von 26 Holzarten. — Ein Collodiumballon. Eine Glasglocke. Ein Stativ mit Tischchen. Cylinder. Flaschen für Säuren. Pulvergläser.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Stipendium Müllerianum beträgt zur Zeit	M. 159,36
Das Stipendium Svecense	- 158,71

In der Hülfskasse befinden sich

1. das Sparkassenbuch 1465 in Höhe von		M. 16,78
2. Barbestand am 11. März 1888		- 92,80
Einnahmen		- 89,50
	Zusammen	M. 182,30
Ausgaben		- 67,20
	Barbestand am 12. März 1889	M. 115,10

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Die öffentliche Entlassung der Abiturienten wird Dienstag 9. April nachm. 3 Uhr stattfinden. Die Behörden, die Eltern unserer Schüler und alle Freunde und Gönner der Anstalt werden zu derselben hiermit ergebenst eingeladen.
2. Das alte Schuljahr wird Mittwoch 10. April morgens 8 Uhr mit der Zensur geschlossen.
3. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag 25. April, morgens 8 Uhr.
4. Zur Aufnahme neuer Schüler in die Klassen **Sexta bis Obersekunda** wird der Unterzeichnete **Dienstag 23. April** vormittags von **9** bis **12** Uhr in seinem Amtszimmer bereit sein. Die Knaben, welche in die **Vorschule** eintreten sollen, werden **Mittwoch 24. April vormittags pünktlich um 10 Uhr gleichzeitig** geprüft werden. Für jeden aufzunehmenden Schüler ist der Taufschein, das Impf- bezhw. Wiederimpfungsattest und, wenn er bereits eine höhere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis **am Tage der Anmeldung** vorzulegen.

Schwetz, im März 1889.

Rektor Dr. Gronau.